

PROTOKOLL

über die 9. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Mittwoch, dem 06.09.2023,
Alte Sägemühle, Am Freibad 28, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROld/009/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin
Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin
Mareike Werges

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion
Osman Balkaya
Jens Bösemeyer

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion
Jörg Koppe
Hermann Landmeyer
Volker Rosenkötter

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
George Trenkler

Ortsratsmitglied UWG
Juliane Brandt

ProtokollführerIn
Martina Kümpel

von der Verwaltung
Jeanette Kath
André Jäschke

Redner
Eduard Schwarz

Ge-Komm Gesellschaft für kommunale
Infrastruktur

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Frau Ropers vom Meller Kreisblatt
3

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion
Lars Albertmelcher
Bianca Finke

vorab entschuldigt
vorab entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion
Michelle Van de Walle
Birgit Wierspecker

vorab entschuldigt
vorab entschuldigt

Ortsratsmitglied Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Anna-Margaretha Stascheit

vorab entschuldigt

Ortsratsmitglied FDP
Ralf Wischmeier

vorab entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 13.06.2023
- TOP 5 Bebauungsplan "Oldendorfer Heide Neufassung" 1. Änderung; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0181
- TOP 6 31. Änderung FNP Bereich "Oldendorfer Heide Neufassung" 1. Änderung; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0193
- TOP 7 Radverkehrskonzept; hier: Beteiligung der Ortsräte
Vorlage: 01/2023/0209
- TOP 8 Berichte
- TOP 8.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 8.2 Verwaltung
- TOP 8.3 Arbeitskreise
- TOP 8.4 Berichte der Ratsmitglieder aus Fachausschüssen
- TOP 9 Mittelvergabe
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Ortsrates, Herrn Jäschke von der Verwaltung, Frau Ropers vom Meller Kreisblatt und Herrn Schwarz von der Ge-Komm GmbH. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Julian Wittker erkundigt sich, wie der Termin am 07.09.2023 zur Bürgersprechstunde mit der Bürgermeisterin zustande käme, denn dieser sei für viele nicht wahrnehmbar, da die Zeit innerhalb der Arbeitszeit läge.

Ortsbürgermeisterin wird die Bürgermeisterin fragen und ihm die Antwort zukommen lassen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist durch den Ortsrat einstimmig angenommen. Ortsbürgermeisterin stellt die Tagesordnung ohne Einwände oder Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 13.06.2023

Auf Nachfrage der Ortsbürgermeisterin genehmigt der Ortsrat das Protokoll vom 13.06.2023 einstimmig.

TOP 5 Bebauungsplan "Oldendorfer Heide Neufassung" 1. Änderung; hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 01/2023/0181

Frau Werges nimmt zu diesem TOP im Zuschauerraum Platz (19:03 Uhr).

Herr Jäschke (Referat Stadtentwicklung) erläutert, dass die Firma Werges in Oldendorf eine Erweiterung des Betriebsgeländes plane und hierfür eine Änderung des vorhandenen Bebauungsplanes nötig sei. Dieser sei zurzeit als Mischgebiet ausgewiesen und der Flächennutzungsplan bedürfe der Veränderung. Der Entwurfsplan weise die bestehenden und neu geplanten Flächen aus. Die Firma plane in Teilabschnitte zu bauen. Rund um das geplante Gelände sei eine schallabsorbierende Fläche eingeplant und das angeforderte Schallgutachten läge vor. Das Ergebnis des Gutachtens sei, dass mit schallabsorbierenden Maßnahmen dem Gewerbe im Wohngebiet zugestimmt werden könne.

Herr Trenkler kenne das Projekt und unterstütze eine örtliche Firma, die sich in ökologischen Gesichtspunkten bereits sehr gut aufgestellt habe.

Herr Bösemeyer werde dem Antrag ebenfalls zustimmen und empfiehlt Firma Werges, die Anwohner frühzeitig zu informieren, um die Brisanz aus dem Thema zu nehmen.

Herr Balkaya erkundigt sich nach der Anzahl der Schichten im Betrieb Werges und erläutert seine Nachfrage bezüglich der Lärmbelästigung für die Anwohner aufgrund des Anlieferverkehrs oder Arbeiten während der Nacht.

Herr Jäschke erläutert, dass zurzeit ein Ein-Schicht-System vorläge und eine eventuelle Erweiterung im Verlauf des Verfahrens geklärt werde. Die entstehenden Emissionen gehörten zu einem Gewerbegebiet.

Herr Trenkler weist darauf hin, dass das Gewerbegebiet in Richtung Betonstraße wesentlich mehr durch Lastwagen frequentiert sei. Bei der Firma Werges bestehe kein extremer Anlieferverkehr. In dieser Hinsicht bedürfe es keiner vordergründigen Betrachtung.

Ortsbürgermeisterin verweist darauf, dass Herr Jäschke diese Themen mitnehmen werde. Sie führt aus, dass die Betonstraße weit mehr befahren sei und es sich bei dem Aufstellungsbeschluss um das Signal des Beginns handle und das Vorhaben im Verlaufe des Verfahrens erneut im Ortsrat vorgestellt werde. Sie hoffe, der Ortsrat unterstütze eine alteingesessene Firma und verliest die Beschlussvorlage mit Bitte um das Handzeichen des Orsrates.

Der Ortsrat beschließt einstimmig gemäß der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Oldendorfer Heide Neufassung“ 1. Änderung wird beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 6 31. Änderung FNP Bereich "Oldendorfer Heide Neufassung"
1. Änderung; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0193

Ortsbürgermeisterin verliest die Beschlussvorlage zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit Bitte um das Handzeichen des Orsrates.

Der Ortsrat beschließt einstimmig gemäß der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Die 31. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Oldendorfer Heide Neufassung“ 1. Änderung, Melle-Oldendorf wird beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß §2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Frau Werges nimmt ab 19:16 Uhr wieder an der Sitzung teil.

TOP 7 Radverkehrskonzept; hier: Beteiligung der Ortsräte
Vorlage: 01/2023/0209

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Herr Schwarz von der Firma Ge-Komm GmbH (Gesellschaft für kommunale Infrastruktur) stellt dem Ortsrat das Radverkehrskonzept anhand der beigefügten Präsentation vor. Die Internetadresse lautet www.radwegekonzept.de

Herr Schwarz betont, dass die Beteiligung der Bevölkerung von Melle bei ca. 500 Bürgern lag, welches eine rege Beteiligung widerspiegle. Eine Bestandsaufnahme der Radwege für alle Stadtteile von Melle bzw. der fehlenden Radwege wurde durchgeführt. Die Radwege wurden in eine digitale Karte übertragen. Durch die Analyse und diverser Absprachen mit den Baulastträgern, dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Osnabrück wurde eine

Bedarfsanalyse durchgeführt. Aus Sicht des Konzeptes gebe es für Oldendorf Bedarf eines Radweges Richtung Buer sowie eine Verbindung zwischen Westerhausen und Niederholsten und Richtung Osnabrück. Zudem sei es ein Ziel des Konzeptes, dass der Lückenschluss zwischen den Stadtteilen vorrangig behandelt werde. Mehrere Ansatzpunkte können eine verbesserte Wahrnehmung von Radwegen hervorbringen und zum Schutz der Radfahrer führen: Radwege, Schutzstreifen, Piktogrammketten und Fahrradstraßen, auf denen Räder den Vorrang haben, aber ebenso Fahrzeuge fahren können. Ein Meller Standard für die Radwege werde geprüft, um für ähnliche Situationen ein Prüfschema zu ermöglichen. Das Regelwerk ERA 2010 befände sich zurzeit in Überarbeitung und werde voraussichtlich 2024 erscheinen. Die Präsentation zeige einzelne markante Radwegesituationen auf mit den entsprechenden Lösungsmöglichkeiten. Das Konzept stelle somit eine Grundlage für Fördermöglichkeiten dar.

Folgende Anregungen werden durch den Ortsrat vorgetragen:

Herr Trenkler weist darauf hin, dass die Radwege von Oldendorf nach Westerhausen und von Westerhausen nach Gesmold viele Schlenker aufweisen, die bei Befahren in der Dämmerung oder bei Nacht schwer einzuschätzen seien, in welche Richtung der Weg weitergehe. Er wünsche sich Pfeile in die jeweilige Richtung.

Frau Kath benennt die Straßenmeisterei als zuständige Stelle.

Herr Rosenkötter befürwortet einen Radweg von Oldendorf nach Buer aufgrund der Gefahrenlage für Radfahrer auf der Strecke. Die Piktogrammketten seien für die Osnabrücker Straße, Am Wulberg, Ochsenweg über die Bahn bis zu Ochsenweg 49 eine schnelle und relativ kostengünstige Maßnahme.

Herr Koppe erkundigt sich, ob eine rote Einfärbung der Überschneidung zwischen Straße und Radweg generell kostengünstiger und machbar sei.

Herr Schwarz erläutert, dass die Einfärbung nach Rücksprache mit den Straßenbaulastträgern nur an neuralgischen Punkten zulässig sei, damit kein Gewöhnungseffekt entstehe. Er halte diese Möglichkeit ebenfalls für sinnvoll und zudem wäre eine eindeutige Vorfahrtsregelung durch ein Stopp-Schild eine Variante.

Frau Werges weist darauf hin, dass eine besondere Gefahrenlage in Oldendorf gegeben sei. An der Kreuzung Osnabrücker Straße/Oldendorfer Straße sei der Fahrradweg nicht sofort ersichtlich. Ein Stopp-Schild sei vorhanden, jedoch halte der Autofahrer erst an der Sichtlinie und nicht an der Haltelinie, um den Radverkehr zu beobachten. Zudem interessiere es sie, was der Meller Standard sei. Eine Rotfärbung der Radwege im Kreuzungsbereich hätte sie als Standard begrüßt. Ein Tempo 30 innerorts wäre ebenfalls ein lohnendes Ziel, um Sicherheit für alle Beteiligten zu erlangen. Eine Fahrradstraße um die Schule und das Freibad befürworte sie. Die Strecke eigne sich, um die Fahrradstraße der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu testen.

Herr Trenkler ergänzt, dass die Straßenzugehörigkeit beim Kreis oder Land lägen. Die wenigsten seien der Stadt Melle zugehörig. Daher trete der Antragssteller als Bittsteller auf. Welche Möglichkeiten biete das Meller Radverkehrskonzept?

Herr Jäschke hofft, dass sich durch das Radverkehrskonzept beim Straßenbaulastträger die entsprechende Notwendigkeit der Radwege verdeutlichen lasse und dieses deren Wohlwollen seitens der Stadt Melle widerspiegle.

Frau Brandt berichtet, dass der Radwegeübergang an der Tankstelle in Gesmold rot eingefärbt sei. Sie bitte um Prüfung der Kreuzung Westerhausener Straße/Osnabrücker Straße, da hier ebenfalls ein neuralgischer Punkt vorläge. Das Stopp-Schild werde nicht beachtet und es seien bereits diverse Unfälle mit Radfahrern passiert. Das Ergebnis der durchgeführten Verkehrsschau sei nicht bekannt. Das Protokoll liege noch nicht vor.

Ortsbürgermeisterin fragt, ob es möglich sei, auf Landesstraßen innerorts wie auf der Osnabrücker Straße oder der Oldendorfer Straße Piktogrammketten zu testen, um den Autofahrer aufmerksam zu machen?

Herr Jäschke erläutert, dass bereits Gespräche mit dem Straßenbaulastträger stattgefunden habe mit der Vorstellung der Piktogrammketten. Die Reaktion auf diesen Vorschlag war positiv, bedürfe aber einer verkehrsrechtlichen Anordnung.

Ortsbürgermeisterin befürwortet ebenfalls die Fahrradstraßen und äußert die Zustimmung des Orsrates.

Herr Landmeyer erörtert, dass die Übergänge zwischen Straßen und Radwegen durch roten Asphalt gekennzeichnet werden sollten. Dieses sei teurer als rote Farbe, habe aber eine längere Haltbarkeit. Das werde beispielsweise in den Niederlanden praktiziert und es wurden gute Erfahrungen gesammelt.

Herr Jäschke nimmt diese Anregung auf.

Herr Rosenkötter bittet darum, die Instandhaltung der vorhandenen Radwege im Auge zu behalten.

Ortsbürgermeisterin erkundigt sich nach der Vorgabe der Radwegbreite, da sie breitere Radwege aus anderen Bundesländern kenne und diese in Niedersachsen sehr schmal seien.

Herr Schwarz nennt die eine Mindestbreite von 2,50 Meter bei einem kombinierten Fuß- und Radweg.

Herr Koppe weist darauf hin, dass die Mindestbreite durch Bewuchs unterschritten werde. Die angrenzenden Anwohner müssen aufgefordert werden, einen Rückschnitt durchzuführen.

Herr Trenkler erkundigt sich, ob er erlaubt sei, eine Ampel auf den Radweg wie in Eicken und die Verkehrspoller mit Ketten an der Gesmolder Straße Höhe Kosakenallee zu setzen.

Herr Schwarz kenne die Situation in Eicken. Die Ampelposition solle den Radfahrer zum Abstieg animieren. Zu den Ketten gebe es die Vorgabe, dass sie gut beleuchtet sein müssten, damit sie von den Radfahrern gesehen werden. Dazu gäbe es ein entsprechendes Urteil.

Frau Werges wünscht sich eine Priorisierung des Radverkehrs vor dem motorisierten Verkehr seitens der Stadt Melle. Merkmale einer Fahrradfreundlichen Kommune sehe sie derzeit bei der Stadt Melle nicht. Bei der Straßenbereisung wurde auch auf die Radwege oder sogenannte Nebenanlagen geachtet und sie wünsche sich, dass eine Straße erst saniert werde, wenn vorher der Radweg instandgesetzt worden sei.

Herr Landmeyer möchte den Sachstand bezüglich des Lückenschlusses des Radweges von Westerhausen Richtung Wissingen bis zur kommenden Orsratsitzung im November 2023 mitgeteilt bekommen.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Schwarz und Herrn Jäschke für die Vorstellung des Radverkehrskonzeptes. Beide verlassen die Sitzung um 20:00 Uhr.

TOP 8 Berichte

TOP 8.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass ein zweiter Vor-Ort-Termin mit dem UHV Else Nr. 29, dem Umweltamt, Frau Kath, Herrn Fronzek und ihr am Mühlenbach bei der Sägemühle/Sielheide bzgl. des Baumbewuchses/der wild gewachsenen Bäume gegeben habe. Die Photovoltaikanlage der Anwohner bekämen zu wenig Sonne. Die Bäume, die bereits vor Baubeginn im Baugebiet standen, haben keine Plakette der Stadt Melle. In dem Zuge wurde festgestellt, dass der 5-Meter-Streifen als Grünabfallanlage/Abstellfläche benutzt werde. Die Bürger seien aufgefordert, den Grünabfall und sonstiges im 5-Meter-Streifen zu beseitigen. Das Umweltamt werde den Rückschnitt der Bäume zur Schnittsaison durchführen.

Ortsbürgermeisterin berichtet von der Bürgerversammlung am 11.08.2023 beim Sportplatz des SVO. Themen der Bürger waren die Radwege, der Verkehrsfluss in Oldendorf/Westerhausen sowie der Wunsch nach einem Zebrastreifen am Friedhof. Weitere Themen waren der Rückschnitt von Seitenräumen und Beeten. Es seien bereits einige Themen abgearbeitet und Eigentümer freundlich gebeten worden, ihren Pflichten des Rückschnitts nachzukommen.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich beim SVO, der die Bürgerversammlung hervorragend vorbereitet und bewirbt habe.

Das Treffen mit den Vereinen findet am 05.10.2023 in der Alten Sägemühle statt. Ortsbürgermeisterin bittet den Ortsrat daran teilzunehmen, um den Austausch mit den Vereinen zu pflegen.

Der Biergarten an der Kirche sei eine schöne Veranstaltung, die durch unterschiedliche Vereine organisiert werde und dadurch andere Besucher kämen. Am 08.09.2023 werde der Hegering das Catering und die Landjugend die Theke übernehmen. Der letzte Biergarten für das Jahr 2023 finde im Oktober statt.

Die Einladung zur Ratsübung der Feuerwehr am 15.09.2023 sei an den Ortsrat verschickt worden. Die Übung werde auf dem Gelände der Fa. Philipps durchgeführt und sei sehr interessant und sie empfehle eine Teilnahme.

Für die Festlegung des Standortes des genehmigten Basketballkorbes habe es einen Vor-Ort-Termin mit den SVO und einigen Vereinsmitgliedern, Herrn Elscher, Herrn Albertmelcher, Herrn Balkaya, Frau Kath und der Ortsbürgermeisterin gegeben. Die Stadt, der SVO und der Ortsrat möchten das Projekt um ein 8x8 m Spielfeld erweitern. Herr Elscher werde Kontakt mit der Firma Melos aufnehmen, um zu besprechen, ob diese den Boden für das Spielfeld sponsert. Herr Hehemann vom SVO hat den Basketballkorb bereits bestellt, da er Fördermittel bekommen habe. Herr Elscher hat vorgeschlagen, dass die Aushubarbeiten vom Ortsrat bzw. vom Unterhaltungsverband übernommen werden, für den Frau Kath einen Auftrag schreiben müsse. Dafür müsse der bereits gefasste Beschluss dahingehend geändert werden, dass das bereits bewilligte Geld für den Basketballkorb für die Aushubarbeiten bereitgestellt werde. Die Beschlussfassung erfolge unter Mittelvergabe. Das Spielfeld soll im Bereich des Bolzplatzes und der Beachanlage entstehen.

Ortsbürgermeisterin erbittet vom Ortsrat ein Meinungsbild zur Instandsetzung des Kalkofens in Westerhausen als Touristenmagnet oder für Wanderer. Die Anfrage sei an sie herangetragen worden.

Herr Rosenkötter sehe es positiv, wenn der Kalkofen wieder hergerichtet werde z. B. als Schutzhütte. Die Absperrung durch den Bauzaun sei gefährlich und um den Kalkofen müsse es ordentlich aussehen.

Herr Trenkler kenne das Thema seit 20 Jahren und würde ohne Lore und Schienen keinen Cent investieren. Sicherer sei es, den Kalkofen abzubauen.

Herr Bösemeyer äußert, dass der Kalkofen wie früher renoviert werden müsse, wenn es denn angedacht werden solle.

Herr Landmeyer habe Zweifel, dass sich eine Investition, die sicherlich im sechsstelligen Bereich läge, lohne.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich für das Meinungsbild und werde weitergeben, dass sich der Ortsrat der Sache nicht annehme.

Frau Werges berichtet über das Klimaschutzkonzept der Stadt Melle. Die Theorie der Datenlage aus 2020 wurde vorgestellt, welche Ziele bis 2045 erreicht werden müssen, um klimaneutral zu werden. Im Jahr 2020 entstehen 8,5 Tonnen CO² pro Einwohner in Melle. Dieser Wert muss um ca. 26 % pro Person reduziert werden. Neben diversen Stellschrauben sei ein entscheidender Faktor der Verkehr, um entscheidend Emissionen einzusparen. In Workshops wurden weitere Themen wie Mobilität, energieeffizientes Bauen, erneuerbare

Energien sowie die Stadtentwicklung behandelt, die insbesondere auf die Stadt Melle angewendet werden können. Ein Maßnahmenkatalog werde in 2024 vorgestellt.

Ortsbürgermeisterin informiert, dass der Förderverein des Freibades Oldendorf am Sonntag, 10.09.2023 um 16 Uhr das Abschwimmen veranstaltet. Die Öffnungstage seien bis zum 13.09.2023 verlängert.

TOP 8.2 Verwaltung

Frau Kath berichtet, dass die Renovierung des Bürgerbüros Oldendorf erfolgreich abgeschlossen sei und dieses hell und freundlich erscheine. Neue Wandbilder vom Stadtteil Oldendorf werden das Bild abrunden. Eine Lampe wurde im Eingangsbereich des Bürgerbüros installiert, um den Parkplatzbereich besser auszuleuchten. Eine weitere Lampe sei bereits geliefert. Der Termin des Einbaus sei derzeit nicht bekannt.

Die Straßen in den Ortsteilen wurden gesplittet. Eine entsprechende Liste sei erarbeitet worden und die Notwendigkeit, welche Straßen mit dieser Maßnahme belegt werden, lege das Tiefbauamt fest.

Im Bereich der Sternwarte wurde der Seitenraum durch schwere LKWs zerstört. Das Unternehmen muss diesen wiederherrichten. Das Bauamt, Tiefbauamt und sie haben diesen Vorgang im Blick.

Es werden Rasengittersteine im Randbereich im Essener Weg auf Höhe der Kita gelegt, um den Ausspülungen entgegenzuwirken.

Der Spielplatz Immenweg habe eine neue Schaukel bekommen und auf dem Spielplatz in Oberholsten wurde ein Zaun aufgestellt, da der alte abgängig sei. Ein neuer Zaun werde an der Stelle installiert.

Für das WLAN in der Sägemühle müsse ein Telefonanschluss durch die Stadt Melle beantragt werden. Vorher prüfe die Stadt, warum das Signal des Feuerwehrhauses nicht bis zur Sägemühle ausreiche, wie es geplant gewesen sei.

TOP 8.3 Arbeitskreise

Herr Trenkler berichtet im Rahmen des Arbeitskreises Klima und Umwelt über das FÖJ-Project: Plant a Tree, welches in Zusammenarbeit mit Herrn Strötzel vom TSV und den derzeitigen FÖJ-Teilnehmern zustande gekommen sei. Ziel des Projektes sei, mehr Bäume zu pflanzen und geeignete Standorte zu finden. Bürger haben die Möglichkeit, einen Zier- oder Obstbaum auszuwählen und diesen gratis zu erhalten. Das Setzen und die Pflege obliegen den Bürgern selbst. Er begrüße das Engagement dieser beiden und bittet, diese tatkräftig zu unterstützen. Eine Anzahl von 200 gepflanzten Bäumen in Oldendorf sei wünschenswert. Interessierte können per WhatsApp an 05422928839 folgende Daten zu senden: Namen, Adresse, Handynummer, Auswahl Zier-/Obstbaum. Ebenfalls werden Flyer ausgelegt, die dieses Projekt bekanntmachen. Das weitere Vorgehen bezüglich der Ausgabe der Bäume usw. werde noch bekanntgegeben.

Herr Rosenkötter beschwert sich als Vertreter des Arbeitskreises Spiel- und Sportanlagen, dass das Minispielfeld in Westerhausen für 2 Wochen aufgrund von Vermüllung abgeschlossen worden sei. Dies habe der Hausmeister in Absprache durchgeführt. Es dürfen keine Spielplätze geschlossen werden, weil dort Müll rumläge. Dies würde beispielsweise im Meller Stadtgebiet nicht praktiziert und Autobahnen würden auch nicht gesperrt, weil dort Müll hingeworfen werde. Der Müll, der anfalle, würde nicht durch die spielenden Kinder hinterlassen, sondern durch Ältere. Er selber habe ebenfalls einen Schlüssel und habe auf Nachfrage der Kinder den Platz aufgeschlossen. Er bittet darum, die Spielanlage vor den 12.09.2023 wieder zu öffnen und an die entsprechende Stelle weiterzugeben, dass ein solches Vorgehen im Umgang mit Kindern unangebracht sei.

Ortsbürgermeisterin nimmt diesen Punkt auf und Frau Kath werde das Thema mit den Zuständigen der Stadt Melle klären.

TOP 8.4 Berichte der Ratsmitglieder aus Fachausschüssen

Herr Trenkler informiert den Ortsrat aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau vom 23.08.2023, dass Herr Große-Johannböcke den Baubeginn zwei weiterer Radwege an der Borgholzhausener Straße sowie Haller Straße ab Mitte September 2023 bekanntgegeben habe.

Die Modernisierung des Umweltbildungsstandortes Bifurkation wurde aus Kostengründen auf das kommende Jahr verlegt.

Herr Tiemeyer, Hinzugewählter in den Umweltausschuss hat beobachtet, dass beim Feuerwehrhaus in Gesmold fremdländischer Bewuchs entgegen der Vorschriften angepflanzt wurde.

Im unterjährigen Finanzbericht wurde festgestellt, dass viele Maßnahmen nicht umgesetzt seien. Dies läge an dem Personalmangel in der Verwaltung. Die Bewerberlage sei schlecht.

Herr Trenkler berichtet über die Einführung eines kommunalen Energiemanagements in der Stadt Melle, welches gefördert werde und für das ein Klimamanager/in gesucht werde. Ebenso gebe es das Vorhaben einer kommunalen Wärmeplanung, die ein eigenes kommunales Wärmenetz vorsehe. Es gebe diverse private Wärmegeber, aber noch kein entsprechendes Netz. Dieses Netz solle der Stadt Melle gehören, um einen Fremdanbieter zu umgehen. Meller Stadtwerke seien in Planung, welches ein längerer Prozess sei. Weitere Ausführungen sind im Protokoll der 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau vom 23.08.2023 festgehalten.

Herr Trenkler weist auf die Wichtigkeit des Themas Wasser in allen Facetten hin, mit dem sich ausführlich beschäftigt werden müsse wie die Trinkwasserversorgung, Hochwasser, Starkregenereignisse. Das Wasser solle nicht abfließen, sondern versickern, so dass es in Zisternen bei Privatpersonen für die Gartenbewässerung/Toilettenspülung genutzt werden könne. Das Trinkwasserschutzkonzept der Stadt Melle, in dem es darum gehe, wie man die Bevölkerung der Stadt Melle langfristig versorgen kann. In den kommenden Jahren werde es hohe Investitionssummen geben, um die Kläranlagen zu sanieren. Es seien viele Mittel nötig, um das Wasser zu reinigen, da z.B. Medikamente entsorgt werden. Diese können nicht aus dem Wasser gefiltert werden. Er empfehle eine Kläranlagenbesichtigung.

Ortsbürgermeisterin werde mit dem Ortsrat klären, ob Interesse bestehe eine Kläranlage zu besichtigen und ggf. einen Termin mit Herrn Große-Johannböcke vereinbaren.

Ortsbürgermeisterin erläutert, dass der Fachausschuss Planen und Stadtentwicklung ausgefallen sei, die Sitzung des Betriebsausschusses noch erfolge und das Gebäudemanagement eine gemeinsame Sitzung mit dem Bildungsausschuss abgehalten habe. Die Sitzung mit dem Bildungsausschuss war durch das brisante Thema „Machbarkeitsstudie der Schulen“ schwierig. Es sei eine Machbarkeitsstudie, die den derzeitigen Status widerspiegeln und eine Richtung für die anstehenden Arbeiten verdeutlichen. Es sei nicht die Rede davon, dass Schulen geschlossen werden oder Grundschulen in Gefahr seien. Es stehe keine Schulschließung im Raume und so solle es auf Nachfrage der Bürger kommuniziert werden. Die Entscheidung müsse getroffen werden, in welchem Ausmaß die Schulen saniert werden. Durch einen Pressebericht nach der Haushaltsklausurtagung sei die Diskussion in eine falsche Richtung gelaufen, welcher

Misstrauen und Ärger gebracht habe. Dieses gelte es nun aufzuarbeiten. Es werden alle Beteiligten wie die Elternschaft, die Schulen und die Politik mitgenommen.

Ortsbürgermeisterin möchte in der kommenden Ortsratssitzung dem Ortsrat den Finanzkontrollbericht vorstellen, welcher den IST-Stand der Gelder aufzeige.

Herr Trenkler äußert dazu, dass sich dieses Zahlenmaterial bei Interesse im Internet über Session in den einzelnen Ausschüssen nachlesen lasse.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich für diese Anregung.

TOP 9 Mittelvergabe

1.) Ortsbürgermeisterin erfragt die Meinung der Fraktionen zum Antrag des Fördervereins Oldendorfer Freibad e.V.

Herr Balkaya und Herr Landmeyer freuen sich, einen der aktivsten Vereine des Ortes gemäß dem Antrag zu unterstützen.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dem Antrag des Fördervereins Oldendorfer Freibad e.V. in Höhe von 500,00 Euro für die Anschaffung neuer Sitzbänke zu gewähren.

2.) Der Ortsrat Oldendorf ändert einstimmig den Beschluss bzgl. der Anschaffung des Basketballkorbes.

Beschluss:

Der Beschluss wurde wie folgt geändert: Der Ortsrat Oldendorf übernimmt die Kosten zur Herrichtung des Untergrundes des Basketballfeldes in Höhe von bis zu 2.000,00 €.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Rosenkötter äußert sich verwundert, dass die Stadt Melle keine ausreichende Begründung für eine Tempo 30 Zone auf dem Ochsenweg zwischen der Turnhalle bis zur Kreuzung Eisenbahnstraße sehe. Die Strecke sei für viele Kinder der Schulweg bzw. der Weg zur Bushaltestelle, am Nachmittag der Weg zur Sportanlage und zum Kindergarten, es gebe 9 Kreuzungen sowie zusätzlich unübersichtliche Ausfahrten. Durch das neue Baugebiet werden zwei weitere Ausfahrten hinzukommen und gebe es unweigerlich weitere parkende Autos der Anwohner, die die Straße weiter unübersichtlich machen. Er frage sich, welche Gründe gegen eine Tempo 30 Zone sprächen.

Ortsbürgermeisterin gebe die Frage an die Stadt Melle weiter.

Herr Landmeyer macht auf die Verkehrssituation der Straße Am Wulberg aufmerksam. Der Schwerlastverkehr aus Richtung Firma Philipps fahre dort und dem müsse ein Ende gesetzt werden.

Herr Bösemeyer trägt eine Anfragenliste des abwesenden Herrn Wischmeiers vor:

Thema Parkplatzsituation DRK-Kindergarten Oldendorf.

Ortsbürgermeisterin erläutert, dass die Landesstraßenbaubehörde für die Bauphase und eine anschließende kurze Phase des Kindergartens eine Sondergenehmigung zum Parken der Mitarbeiter/innen erteilt habe. Die Landesstraßenbaubehörde habe diese Genehmigung nun gekippt. Ein offener Brief des Orsrates an das DRK, dass diese einen Antrag auf Verlängerung stelle, habe die Landesstraßenbaubehörde nicht genehmigt. Die Eigentümer des Grundstücks möchten verkaufen und die Stadt Melle habe Ambitionen, dieses zu erwerben. Das verändere die Parkplatzsituation nicht, da die Zuwegung über den Pastorenweg und nicht über die Osnabrücker Straße führe. Die Stadt sei gerade in die Verhandlung gegangen. Herr Schmeing sei zurzeit nicht zugegen, um zu diesem Thema Stellung zu nehmen.

Herr Bösemeyer verliest die Anfrage von Herrn Wischmeier: eine Sondergenehmigung zum Parken der Mitarbeiter/Innen wurde nicht über den 01.09.2023 verlängert. Ein offener Brief wurde durch den Ortsrat verfasst. Anschließend seien die Bemühungen des Orsrates eingeschlafen und die Elternvertretung habe sich an Arend Holzgräfe gewandt. Frau Dettmann sei untätig gewesen und Herr Holzgräfe habe sich an Herrn Wischmeier gewandt, um Informationen und Sachstände zu erfahren. Ein Termin mit der Leiterin des DRK-Kindergartens Frau Sutmöller, den Elternvertretern, Herrn Holzgräfe und Herrn Wischmeier habe am 30.08.2023 stattgefunden, um Lösungen zu erörtern. Seitens der Elternvertreter solle die Presse hinzugezogen werden, um Druck aufzubauen. Herr Wischmeier habe mit Frau Sutmöller zwei Termine für einen Vor-Ort-Termin mit dem Ortsrat am späten Nachmittag besprochen: 18.09.2023 alternativ 26.09.2023. Herr Holzgräfe habe Kontakt mit Herrn Wilkens vom Landkreis Osnabrück aufgenommen mit der Hoffnung, die Sondergenehmigung zu verlängern. Seitens des Landkreises gab es eine Nichterteilung. Bei dem Treffen am 30.08.2023 wurde die Schaffung von Parkplätzen im Bereich der jetzigen Garage erörtert.

Ortsbürgermeisterin äußert ihr Bedauern, dass die Elternvertretung nicht direkt den Ortsrat ansprechen, sondern Herrn Holzgräfe. Sie begrüße, dass Herr Holzgräfe und Herr Wischmeier sich der Sache annähmen und hätte sich seitens der Elternvertretung gewünscht, dass diese direkt an den Ortsrat treten, da diese die Vertretung vor Ort sei.

Herr Wischmeier bittet um Informationen zum Sachstand der Ausschotterung Föckinghauser Weg sei. Dort gehe es um die Aushebung der Gräben und die geplante Vorgehensweise.

Des Weiteren möchte Herr Wischmeier prüfen lassen, wie der Verkehr der LKWs Richtung Philipps im Bereich Betonstraße, Föckinghauser Weg und Am Wulberg regeln lasse. Zudem sei der Kreuzungsbereich bei Philipps mit den Radfahrern sehr gefährlich. Wann werde die geplante Ampel in dem Bereich aufgestellt?

Frau Werges erfragt, ob der Zebrastreifen auf der Osnabrücker Straße besser kenntlich zu machen sei, damit die Autofahrer achtsamer seien. Die Anfrage komme durch Eltern von Kindern aus der Grundschule.

Weitere Meldungen werden nicht vorgetragen.

Ortsbürgermeisterin schließt die Sitzung um 21:05 Uhr. Sie wünscht allen einen guten Nachhauseweg und bedankt sich bei allen für die Teilnahme.

Ortsbürgermeisterin
(Datum, Unterschrift)

Bürgerbüroleiterin
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)